

Gute Metadaten: Wichtig für den Erfolg der mFUND-Projekte

Arbeitsforum „Standardisierung/mCLOUD“ gestartet

Die Sitzung des Arbeitsforums „Standardisierung/mCLOUD“ am 22. März 2018 markierte den Auftakt für eine mehrjährige Veranstaltungsreihe der WIK-Begleitforschung zum mFUND. 20 Vertreter aus den mFUND-Projekten trafen sich im BMVI in Bonn, um ihre Erfahrungen mit bestehenden Datenstandards und der mCLOUD zu diskutieren. Als technischer Experte bereicherte ein Vertreter des ITZBund (das die mCLOUD im Auftrag des BMVI betreibt) das Treffen.

Ziele des Forums

Das Forum soll den Erfahrungsaustausch von Projekten fördern, die unterschiedliche Datenbanken miteinander verknüpfen oder auf öffentlich verfügbaren Datensätzen aufsetzen. Das Arbeitsforum gibt Raum, um gemeinsam Empfehlungen zum Austausch von Daten und zur Bereitstellung von Metadaten zu entwickeln. Die WIK-Begleitforschung wird jährlich zwei bis drei Forentreffen durchführen.

Bessere Metadaten und Suchfunktionen sind zentrale Erfolgsfaktoren für die mCLOUD

Die Experten aus den mFUND-Projekten tauschen in Vorträgen und Arbeitsgruppen intensiv ihre Erfahrungen aus und diskutieren Hemmnisse für die Nutzung der mCLOUD. Die mCLOUD ist eine Recherche-Plattform für öffentliche Daten verschiedener Behörden und Institutionen. Bisher sind Qualität und Umfang der verlinkten Datensätze sehr unterschiedlich, und auch die Metadaten in der mCLOUD sind von unterschiedlicher Qualität.



Großer Bedarf besteht daher an aussagekräftigen Metadaten, die es den Projekten ermöglichen, relevante Daten schneller und einfacher zu finden. Die Teilnehmer regen an, die Qualität der von den Datenanbietern bereitgestellten Metadaten durch einen engeren Austausch mit den Behörden zu erhöhen.

Die mFUND-Projekte teilen die Auffassung, dass Standards für (Meta-)Daten den Nutzen der Datensätze maßgeblich steigern können. Um die Suchfunktion der mCLOUD zu verbessern, regen die Teilnehmer an, die Funktionalität der mCLOUD durch bessere Filterfunktionen und Visualisierung der Suchergebnisse zu erhöhen. Für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung

des Portals schlagen sie einen engeren Austausch zwischen den technischen Experten der mCLOUD und den mFUND-Projekten bzw. dem Arbeitsforum vor.

Das Arbeitsforum setzt sich als erstes Ziel, einen Leitfaden für die Erstellung von Metadaten zu entwickeln und damit den konkreten Nutzen der mCLOUD zu steigern.

Als weitere Themen für kommende Treffen des Arbeitsforums sehen die Teilnehmer die möglichen Vorteile einer Datenreplikation, Erfahrungen mit der Integration unterschiedlicher Datenformate und Herausforderungen, die sich aus unterschiedlichen Datennutzungsrechten ergeben.

Forenleiter und Forenpaten

Die WIK-Begleitforschung mFUND leitet und organisiert das Arbeitsforum. Sie wird dabei fachlich von zwei Forenpaten, aus dem Kreis der teilnehmenden mFUND-Projekte, beraten.



Alex Kalevi Dieke

Projekt- und Forenleiter, WIK-Begleitforschung

Alex Kalevi Dieke, Projektleiter der WIK-Begleitforschung zum mFUND, leitet das Arbeitsforum. Herr Dieke hat langjährige Erfahrung mit der Beratung von Behörden in unterschiedlichen Branchen, insbesondere in Netzwerkindustrien und der Logistikbranche. Herr Dieke ist Direktor und Abteilungsleiter im WIK.



Niklas Petersen

Forenpate, Projekt LIMBO

Niklas Petersen ist als Ontology Engineer am Fraunhofer Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) tätig. Er beschäftigt sich mit der Entwicklung von Ontologien & Software und dem Projektmanagement in industriellen Forschungsprojekten, wie dem mFUND-Projekt „Linked Data Services for Mobility“. Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in den Bereichen Supply Chain Management, geografische Informationssysteme und Mobilität. Parallel verfolgt Herr Petersen eine Promotion an der Universität Bonn.



Dr. Till Riedel

Forenpate, Projekt SmartAQNe

Dr. Till Riedel forscht und lehrt als Informatiker im Bereich Data Analytics und Internet der Dinge am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Dort ist er Lab Lead des TECO, wo er neben dem mFUND-Projekt Smart Air Quality Network auch das Smart Data Innovation Lab koordiniert. Im Fokus seiner Forschung stehen datenorientierte Infrastrukturen und Prozesse, um unter Einsatz von maschinellem Lernen aus verteilt gesammelten Messdaten Wissen abzuleiten und zu validieren.